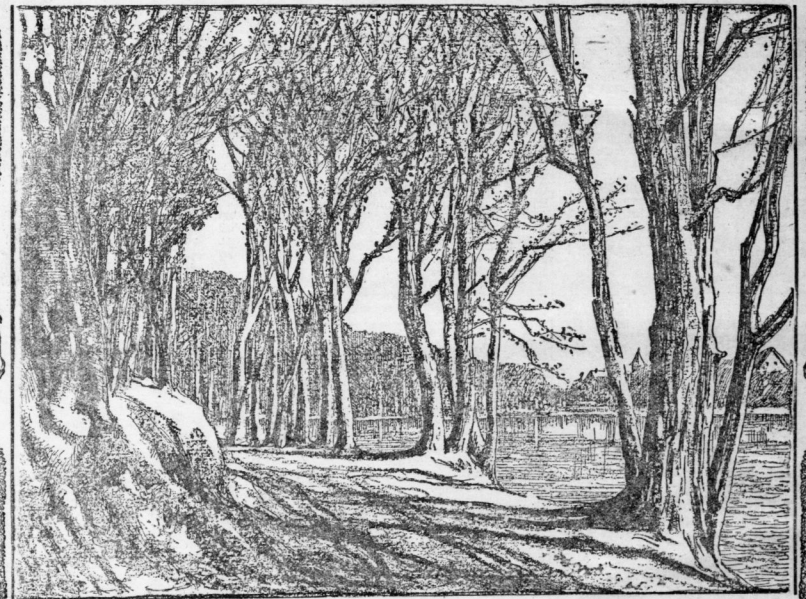


Halle'sche Familien-Blätter

Wochen-Beilage
des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen.

Nr. 14 Halle a. S., Sonntag, den 4. April 1915

OSTERN



Ostern 1915.

Schreite ich aus ihren Träumen jäh empor:
Waren blutige Wunden da wie Rosen rot,
Liefen weiße Wolken in der Luft wie Herd,
Alle Freunde sah ich hingefunken tot.
Schreite ich aus ihren Träumen jäh empor.

Blau aus Glöcken, Veilchen war der Morgen da.
Sonne hob mich feberleicht aus Dunkelheit.
Durch der goldnen Tränen Regenbogen sah
Ich das Wunder: Ostern, das auch mir geschah.
Aufgehoben war Erinnerung und Zeit.
Blau aus Glöcken, Veilchen war der Morgen da.

Schloß die Augen wieder mir des Traumes Hand:
Sah ich eine Schädelstätte, Wein an Wein,
Leber der ein Kreuz bis in den Himmel fand,
Wuchs, zu all den andern Sternen warf den Brand.
Jedem Tor und Herz war fortgewälzt der Stein.
Schloß die Augen wieder mir des Traumes Hand.

Neuen Sommer sah ich über deutschem Land.
Unter meinem Fenster pfeift der erste Stur.
Zuntzgepuff von Krokus schwebt der Wiesenrand.
Baum an Baum umweht ein grünes Seidenband,
Wo noch geftern alles kahl und schüftern war.
Nahen Sommer seh ich über deutschem Land.

Alfred Richard Meyer.

Ich wunderte mich wohl im stillen, daß er
schon unbefehligt herbeigekommen war, er hielt
die Hände und mächtigste Drümpfen der Schw.
Hände flüchtig auf:
"Soch", sagte er aus dem Dunkel der Nacht zu
mir, als wäre er der Berg armdrücken, "man will
ich Dir zeigen, was ich weiß. Hast Du gesehen, wie
stolz und zufrieden die Engländer davongezogen sind,
als die singenden Weisen am Hofen riefen und die
Hunde marrieten? Aber alles, was sie gefunden
haben, die Beweise, die Dokumente, die verzeigten
Männer, alles kommt von Westfalen. Die We-
reife sind jenseit, die Dokumente locken ihre Blicke
von der richtigen Spur ab, und die Weismannen
opfern ihre Freiheit für die Freiheit des Volkes.
Die große Arbeit aber geht ungeschert weiter, bis
unser Sturbe schlagen wird."

"Woher weißt Du das?" fragte ich im höchsten
Erstaunen, aber König schweig und meine Ge-
danken seien in die tiefste Nacht hinaus, behangen
von Dunkel und Geheimnis. Ich begriff damals
zum ersten Mal, was die Grundmauern des großen
Sturmes waren, daß man, daß man, aber in töd-
licher Sicherheit unterhalten werden, von geheim-
nisvoll gültigen und schmerzlichen Mächten. Eine
harrt eine Welt in atemberaubender Spannung darauf, ob
das unterdrückte Volk die Kraft hat, sie zu zer-
trümmern.

Aus der Welt der Frau.

Kaiser Wilhelm und deutsche Frauen.

Die gesamte deutsche Bevölkerung ist aufgerufen an
ihnen historischen Wert, das ihrem unerschütterlichen
Ehrgefühl entspricht. Wie alle wissen, daß unser Kaiser in dieser
Schicksalszeit anders Vaterland als oberer Kaiser.
Herr eine ungelohene Zahl der Verantwortung trägt. Wir
wissen auch, daß er sich dieser Verantwortung im tiefsten
Vertrauen bewußt ist. Ein tragisches Schicksal hat es gefügt,
daß er, der „Arbeitsminister“, den gewaltigen Krieg
führen muß, den die Weltgeschichte nicht kennt. Im
Retrücken auf Gott hat er sich in das Unvergleichliche
gesetzt. Aber sein edles Herz ist von Schmerz erfüllt bei
dem Anblick des vielen Glucks, das der unheilvolle Krieg
über sein Volk gebracht hat. Dazu kommt, daß er sich
kurz die ohnmächtige Wut anderer Feinde umbringt
Recht von hochgehenden Wagen des Hasses und nichtiger
Verleumdung. Das hat alle Deutschen, nicht zum
wenigsten die Frauen, aufs tiefste empört und kann ihre
Milde und Barmherzigkeit nur noch härteren. Die Frauen
wissen, wie wohl mitführendes Verständnis ist, und ihre
Sicht zu ihrem Kaiser weit über den Weg. Sie wollen
dem Kaiser in einer großartigen Kulturnachgebung
das Gefühl der Liebe und Verehrung trotz aller eigenen
Weibes zum Ausdruck bringen. Inwiefern soll eine Spende
deutscher Frauen dem Kaiser ermöglichen, die Weiden des
Krieges zu mildern nach dem Wunsche seines väterlichen
Herzens. Von dieser Handhabung der Liebe, der Verehrung
und des Vertrauens darf sich keine deutsche Frau
ausgeschlossen sein. Sie erfüllt dadurch gleichzeitig der ver-
lorenen Gehilfen anderer Feinde die rechte Antwort.
Überall sind deutsche Organisationen geschaffen oder im
Werden. Deutsche Frauen heißt alle mit! Große Opfer
werden nicht verlangt! Nicht die Größe der Spende,
sondern die Größe der Liebe und Verehrung wird das
Hoch seiner Majestät am meisten erfreuen und ihm in
dieser schweren Zeit ein erhellendes Zeugnis sein.

Die Hauptvertheilung der Spende, welche näher
Ankunft erreicht, befindet sich in Berlin-Zehlendorf,
Olympiahaus, die Hauptvertheilung in die Depots-
kasse Nr. 1 der Dampfabtei Markt in Berlin-Zehlendorf.

Zuckerbrot.

In mancher Zeit wird die Presse mit Vorschriften zur
Kochweise der Volksernährung überhäuft. Die
Kochart gemeint sind, aber mehr einer persönlichen
Geschmacksrichtung als einem allgemeinen Bedürfnis ge-
richtet werden. Dabei gehört der im Jahr vom 26. Juni,
ausgezeichnete Vorsatz, allgemein dem Brot 5 Gros,
"Hundert" zuzusetzen. Durch eine Mischung aus 5 Gros,
welche das Brot für einen halben Teil der Bevölkerung
geeignet annehmbar. Man kann noch jedes Zu-
satzmittel fügen, noch auch beliebig süßen, ohne daß
man seine Natur verändert. Ein zum Süßen Ge-
eignetes, der täglich vielleicht nur ein paar Bröckchen zu
genießen pflegt, dem man die besten Wünsche allgemeiner
Erhaltung des Brotes noch entgegen sein. Wenn man
aber bedenkt, daß bei arbeitenden Leuten tägliche Brot-
mengen von 750 Gramm, ja noch mehr, keine Seltenheit
sind, daß ferner manche ärmere Leute bis 70 Gros, über
genau 1000 bis in ihrer Notlage, und daß das alles
für das Jahr kommt, so bekommt man den süßen Ge-
schmack den ganzen Tag nicht aus dem Munde. Was
sollte man aber weiter eine Erziehung des Brotgetreides
um 5 Gros, nicht. Es gibt noch andere Möglichkeiten
flümmeliger Art, um diese Minderung von Brot zu er-
reichen, die andere Gelegenheiten wird darauf zurückzu-
kommen sein. Ich habe sogar die sehr Überzeugung,
daß bei vernünftiger Schonung, d. h. äußerlicher Er-
scheinung des Brotgetreides sich recht gut mit 6 Gros,
des Gesamtumsatzes an Brot allemal einsehen erparen
lassen, ohne überaus die Menge des verzehrten Brotes
zu beeinträchtigen. Da im Jahre etwa 10,5 Millionen
Korner Brot verzehrt werden, so müßten zur Erhaltung
allein 546 000 Tonnen Zucker notwendig. Ich denke,
man kann den Zucker für die Gemeinwohl zu vielfach in
der menschlichen Ernährung anderweitig verwenden, daß
man nicht notwendig hat, ihn allgemein ins Brot zu
bringen.

Knackmandeln.

Wichtig des Telegraphenrätchels aus Nr. 13:
„Verhinderung von Vieban“
(West. China. Weib. Länge. Violine. Liebe. Auge.)
Wir haben so viele zeitliche Missethungen er-
halten, daß wir wegen Missethungen nicht in der
Lage sind, die Namen der Missethungen mit uns an-

Prämie I:

Die Wälder Afrikas von G. A. Ritter,
Halle, 1887.
entfiel auf Richard Heiba, Göttingen.

Prämie II:
Halleria, ein Gaule-Roman v. Dr. Funke
entfiel auf Anna Thielken, hier.

Zahlenrätsel.

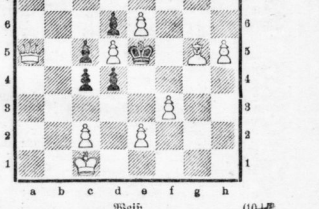
12 11 8 13	Metall.
11 5 17 6 4 6	Frühlingsgästlein.
17 15 14 18 4 7 1 18 17	Gemütsart.
17 19 18 7 8 8 8 19	Blutverwand.
5 6 10 15 13 3	Provinz.
17 18 18 4 11 5 13	Blume.
4 10 18 2 1 6 17 19 5 1 2 5	Kranzfest.
6 6 10 10 13 3	Zeitschrift.
7 4 19 19 8 10 12 4 6 17 10	Zeitschrift.
18 9 15 18 8 18 13 15	Titel.
18 1 1 19 10 10	Deutscher Held.
8 18 0 14 18 8	Stadt in Italien.
12 18 3 19 2 5	Schwärze.
8 11 17 11 5	Indische Sprache.
6 3 6 8 0 5	Frucht.
3 10 6 12 6 4 4	Wald in America.
13 11 8 9 6 4	Büchse.

Die Anfangsbuchstaben ergeben einen deutschen
Solbaterausdruck.

Prämie: Der Mitgefänger.

Roman von Leonde Feincauer.
Die Auflösung erfolgt in der nächsten Sonntags-
nummer. Lösungen müssen spätestens bis nächsten
Dienstag früh an die Redaktion des „General-An-
zeiger“ mit der Aufschrift „Rätsel-Lösung“ gelangen sein.

Schachaufgabe.



Weiß zieht an und setzt mit dem 3. Zuge matt.

Lösung der Schachaufgabe aus Nr. 12
Dreijäger von D. Remo, Wien.
1. Kf3, Dd3, Lf3, Sd3, Bg4.
2. Sg3, Kd4, Sd4, Kf4, Sd4.
3. Sg3, Kd4, Sd4, Kf4, Sd4.
4. Sg3, Kd4, Sd4, Kf4, Sd4.
5. Sg3, Kd4, Sd4, Kf4, Sd4.
6. Sg3, Kd4, Sd4, Kf4, Sd4.
7. Sg3, Kd4, Sd4, Kf4, Sd4.
8. Sg3, Kd4, Sd4, Kf4, Sd4.
9. Sg3, Kd4, Sd4, Kf4, Sd4.
10. Sg3, Kd4, Sd4, Kf4, Sd4.

Wälder-Affel.



